

Lichter im Advent



Die Akustik der Offenauer Pfarrkirche unterstrich die Leistungen des Kolping-Blasorchesters



Auf der Empore sang der Männergesangverein Eintracht unter der Leitung von Harald Feix

Die Tradition der Adventskonzerte in Offenau führt immer mehr Besucher am Sonntag des dritten Advents in die katholische Kirche in Offenau. Die ganze musikalische Kompetenz des Kolping-Blasorchesters und des Männergesangvereins Eintracht steht dann bereit, die Konzertbesucher wenigstens für die Dauer der „besinnlichen Stunde“ aus der Hektik der Vorweihnachtszeit zu entführen und ihnen mit schönen Melodien und eingestreuten Meditationen Gelegenheit zur Einstimmung auf die Adventszeit zu geben.

Auch Pfarrer Stefan Vaas freute sich über die Resonanz zu dieser Einladung und hoffte, dass nicht erst mit den Feiertagen Ruhe in die Häuser einkehren werde. Dass der Inhalt der Spendenkörbe für die Renovierung des Josefsheims verwendet wird, war ein zusätzliches Bonbon.

Eröffnet wurde das Adventskonzert vom Blasorchester. Mit drei ganz gegensätzlichen Melodien gelang den Bläsern die Einstimmung in den Abend. Das evangelisch ökumenische Weihnachtslied „Ich steh' an deiner Krippe hier“ ist schon mehr als 500 Jahre alt, „Schafe können sicher weiden“, eine pastorale Arie in der ältesten weltlichen Kantate Bachs und „Heal the world“ stammt aus einem Album von Michael Jackson aus dem Jahr 1991. In ihrem zweiten Teil waren es dann Weihnachtslieder, die nicht unbedingt als solche zu erkennen sind wie „The little drummer boy“ aus Amerika und Leonard Cohens „Hallaluja“ mit zwei tollen Soli von Bernd Wengert und Markus Roth. Im letzten Teil zog Dirigent Jürgen Keil noch einmal alle Register und ließ sein Orchester mit bekannten Standards glänzen. Da war alles drin von der „Stillen Nacht“ bis zur Feststellung „Süßer die Glocken nie klingen“.

Im Wechsel waren dann jeweils die Mannen von Harald Feix zu hören. Nach einem lebendigen „Zündet die Lichter der Freude an“ trafen sie die Stimmung hervorragend mit zwei getragenen Stücken, das altrussische „Tebje Pojem“ und ein feierliches „Sancta Maria“. Auch die traditionellen Lieder „Maria durch ein Dornwald ging“ und das muntere „Freu' dich Erd und Sternenzelt“ gefielen den Zuhörern besonders gut.

Mit Gedanken zur Vorweihnachtszeit rundeten Tatjana Götz und Jochen Pierro das gelungene Konzert ab, das seinen Anspruch auf Besinnlichkeit zu vermitteln, erfüllen kann.